



*Dr. Nils Reschke*

TRAINING - COACHING - MODERATION

### ***Skilled, motivated and self-empowered – Success strategies for the PhD***

**In a nutshell:** *Empowerment*-Workshop für Promovierende, welche ihre Doktorarbeit zügig meistern wollen, indem sie deren Herausforderungen bewusst und vorbereitet begegnen

**Zielgruppen:** Promovierende und Promotionsinteressierte

**Dauer:** i.d.R. 1-1,5 Tage (8-12 Stunden)

**Ihr Mehrwert:** Sie gewinnen mehr Sicherheit im Promotionsprozess, indem Sie Ihre eigenen Antreiber und wissenschaftlichen Fähigkeiten auf den Prüfstand stellen und erlernen, das Betreuungsverhältnis und Ihr *Standing* in der *Scientific Community* aktiv zu steuern.

---

Dieser praxisnahe englischsprachige Workshop verschafft Promovierenden Klarheit über das eigene Selbstverständnis als Wissenschaftler\*in mit dem Ziel, professionell promovieren zu können. Als Abfolge angeleiteter Individualarbeit führt er die Teilnehmenden in drei Themenblöcken durch zentrale Fragestellungen einer Promotion, die sonst allenfalls implizit oder gar nicht gestellt werden.

Der erste Block bietet eine individuelle Bestandsaufnahme der eigenen wissenschaftlichen Fähigkeiten sowie der persönlichen Rahmenbedingungen und Motive des Promovierens. Ausgehend von der Frage: „Was genau treibt mich bei der Promotion an – und wie erhalte ich meine Motivation im Promotionsprozess dauerhaft aufrecht?“ analysieren die Teilnehmenden bereits erworbene akademische Kompetenzen, identifizieren ihr Optimierungspotential und reflektieren ihre persönliche Promotionsmotivation. Zudem reflektieren sie die Rahmenbedingungen ihrer Arbeit und gehen hierbei insbesondere der Frage nach, was sie brauchen, um produktiv arbeiten zu können.

Im zweiten Block steht das Betreuungsverhältnis im Zentrum. Es geht um die Reflexion der eigenen Haltungen und Erwartungen, um ein professionelles Verständnis der Rollen von Betreuer\*innen und Betreuten sowie um einen professionellen Umgang mit der eigenen Betreuungssituation. Dabei dienen die Arbeitsblätter (z.B. zum Rollenverständnis, zur professionellen Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Meetings oder zum *Troubleshooting*) konkret der

proaktiven Steuerung des Betreuungsverhältnisses. Sie können in der Zusammenarbeit mit den eigenen Betreuer\*innen genutzt werden.

Der dritte Block thematisiert das Verhältnis zu den Peers sowie die eigene Rolle in der *Scientific Community*. Es geht u.a. um die *Pros und Cons* von Kooperation und Konkurrenz und um die Frage, was ich gebe und was ich gewinne, wenn ich mich früh in die Community integriere und sichtbar werde. Neben der Reflexion werden hier aber auch konkrete Formen kollegialer Unterstützung wie Peer-Coaching, Schreibgruppen oder Erfolgsteams vorgestellt.

Ziel des Workshops ist eine Standortbestimmung der eigenen Promotionsfähigkeit(en) jenseits der Frage nach fachlicher Eignung. Die Reflexionen und konkreten Arbeitsmaterialien ermöglichen den Teilnehmenden sich ohne unnötige Umwege für den Promotionsprozess aufzustellen.

## **Inhalt:**

### Die Promovierenden

- lernen den Promotionsprozess *eigenverantwortlich* und *proaktiv* zu managen
- reflektieren ihre Promotionsmotivation und entwickeln eigene Motivationsstrategien
- analysieren akademische Kernkompetenzen und identifizieren ihr Entwicklungspotential
- lernen Erwartungen, Rollen und Verantwortungen im Betreuungsprozess zu klären
- lernen das Betreuungsverhältnis aktiv zu steuern
- entwickeln Strategien für den Umgang mit schwierigen Betreuungssituationen
- lernen Formen der Peer-Unterstützung kennen und etablieren